

Grosses Engagement für die Universität und die Menschen dahinter

Autor(en): **Täuber, Martin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): **66 (2018)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-960447>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GROSSES ENGAGEMENT FÜR DIE UNIVERSITÄT UND DIE MENSCHEN DAHINTER

Martin Täuber

Es ist mir eine grosse Freude, anlässlich der Würdigung von Doris Wastl-Walters Karriere ein kurzes, aber sehr freundschaftliches Grusswort an sie zu richten. Ich war sehr glücklich, als es mir gelang, bei der Zusammensetzung meines Rektorates im Jahr 2011 Doris für die Universitätsleitung zu gewinnen. Basierend auf früheren Begegnungen mit ihr und dem, was ich über sie gehört hatte, war es für mich klar, dass sie die geeignete erste weibliche Vizerektorin der Universität Bern sein würde. Aufgrund ihrer breiten Kenntnisse der Wissenschaften sowie ihrer internationalen universitären Erfahrungen war meine Wahl sehr früh auf sie gefallen. Zudem war für mich entscheidend, dass sie mit ihrem Hintergrund als Kulturgeographin und ihrer grossen Sozialkompetenz vieles in die Universitätsleitung mitbringen konnte, das zu einer erfolgreichen Amtsführung beitragen würde.

Die hohen Erwartungen an die fachliche Kompetenz und die menschliche Stärke von Doris Wastl-Walter haben sich schnell bestätigt. Doris hat von Anfang an eine zentrale Rolle in der neuen Universitätsleitung gespielt. Mit grossem Einsatz entwickelte sie die einzelnen Ressorts in ihrem Vizerektorat und es gelang ihr, mit klaren Konzepten die zentralen Elemente in den von ihr geführten Bereichen zu entwickeln. So konnten wichtige Elemente wie die Gleichstellung, die Qualitätssicherung und die Nachhaltigkeit in die strategi-

sche Planung der Universität miteinbezogen werden. Neben ihrem Sachverständnis, welches Doris mit voller Kraft in ihre Arbeit investierte, war sie auch als Mensch und als Kollegin ausserordentlich geschätzt. Ihre klare und besonnene Art war für uns alle ein grosser Gewinn und erleichterte uns den Start als neu zusammengesetztes Team.

Es hat mich sehr gefreut, während fünf Jahren mit Doris eine berufliche und freundschaftliche Beziehung zu pflegen. Sie hatte immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Universität. Gerade auch, wenn gewisse Aufgaben nicht einfach waren, hat mich Doris dabei immer loyal unterstützt. Ich danke Doris ganz herzlich, dass sie sich auf dieses Abenteuer eingelassen und sich für die Sache der Universität engagiert hat. Unsere Zusammenarbeit hätte nicht besser sein können. Für ihre zukünftigen Aufgaben wünsche ich ihr alles Gute und natürlich die beste Gesundheit für sie und ihre Familie. Ich hoffe sehr, dass wir uns auch weiterhin gelegentlich begegnen werden.

AUTOR

Martin Täuber war von 2011–2016 Rektor der Universität Bern. Er absolvierte sein Medizinstudium an der Universität Zürich. Von 1997 bis 2015 war er ordentlicher Professor für Infektiologie und bis 2013 Direktor und Chefarzt der Klinik für Infektiologie am Inselspital. Von 2004 bis 2008 war er Dekan der Medizinischen Fakultät.